

## **Streckenrekord beim 34. Int. Hahnenkamm MTB-Rennen:**

# **ANNA PLATTNER TRIUMPHIERT AUCH AM HAHNENKAMM**

*Nach ihrem Sieg beim 43. Hornradrennen krönte sich die Tirolerin Anna Plattner auch zur Siegerin am Hahnenkamm. Mit einer Fabelzeit von 42:48.67 pulverisierte sie nicht nur den Streckenrekord von Julia Sörgel (43:19.94) aus dem vergangenen Jahr und kürte sich souverän zur Tiroler Hillclimb-Meisterin, sondern hat erstmals auch beide Berge in der Gamsstadt für sich erobert. Bei den Herren ging der Sieg nach 2018, 2021 und 2022 bereits zum vierten Mal an den „(Ost-)Tiroler Finnen“ Toni Tähti, der sich auch heuer wieder „Tiroler Hillclimb-Meister“ nennen darf...*

### **Heiße Temperaturen sorgen für heiße Kämpfe**

Neben dem veranstaltenden Sportverein Kitzsport strahlten am 15. August auch die mehr als 100 Teilnehmer des 34. Intern. Hahnenkamm-Mountainbikerennens und der Tiroler Meisterschaft im Hillclimb mit der Sonne um die Wette. Dabei zeigte die Tirolerin Anna Plattner auch bei ungünstig heißen Radl-Temperaturen einmal mehr ihre Top-Form und ließ die restliche Konkurrenz mit neuem Streckenrekord deutlich hinter sich. Vorjahressiegerin Julia Sörgel (45:11.67) hatte mit mehr als zwei Minuten Rückstand diesmal die Nachsicht. Dritte wurde Kristen De Baey-Ruszin vom Triathlon Grassau (46:11.20). Wenig Überraschung gab es bei den Herren, wo der Finne Toni Tähti mit einer sensationellen Zeit von *36:22.57 seine Zeit vom Vorjahr sogar noch toppte und sich abermals Tiroler Hillclimb-Meister 2023 nennen darf.* Matthias Lohfeyer vom RC Martin's Bikeshop (38:37.17) und „Hahnenkamm-Urgestein“ Hans-Peter Obwaller (38:59.31) komplettierten das Siegerpodest bei den Herren.

### **SV Kitzsport zieht zufrieden Bilanz**

Neben Toni Ehrensberger, Anton Grander, Peter Ritter und Dominik Schwarz war auch Handbiker Sepp Gollner wieder für den veranstaltenden SV Kitzsport am Start. Organisator Josef Eberl zeigte sich einmal mehr sehr zufrieden über den unfallfreien Ablauf des Rennens und die vielen strahlenden Gesichter – ob bei den Teilnehmern oder den Zuschauern entlang der Strecke. „Natürlich sind wir auch sehr stolz, diese zwei Klassiker im Radsport als veranstaltender Sportverein ausführen zu dürfen und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr – wo es dann auch hoffentlich wieder Rekorde regnen wird,“ so Eberl augenzwinkernd.